Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft, für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.

Das „Wilsdruffer Tageblatt" erscheint an allen Werktagen nachmittags 5 Uhr. Bezugspreis: Bei Abholung in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 2 RM. im Monat, bei Zustellung durch die Boten 2,30 RM., bei Postbestellung 2 RM. zuzüglich Abtragegebühr. Einzelnummern 10 Rpfg. Alle Postanstalten, Postboten und unsere Austräger nehmen zu jeder Zeit Bestellungen entgegen. Zu Falle höherer Gewalt, Krieg oder sonstiger Betriebsstörungen besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Kürzung des Bezugspreises. — Rücksendung eingesandter Schriftstücke erfolgt nur, wenn Porto beiliegt.

Wochenblatt für Wilsdruff u. Umgegend

Anzeigenpreis: die 8gespaltene Raumzeile 20 Rpfg., die 4gespaltene Zeile der amtlichen Bekanntmachungen 40 Reichspfennig, die 3gespaltene Reklamezeile im textlichen Teile 1 Reichsmark. Nachweisungsgebühr 20 Reichspfennige. Vorgeschriebene Erscheinungstage und Platzvorschriften werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Anzeigenannahme bis vorm. 10 Uhr. Für die Richtigkeit der durch Fernruf übermittelten Anzeigen übernehmen wir keine Garantie. Jeder Rabattanspruch erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Anzeigen nehmen alle Vermittlungsstellen entgegen.

Fernsprecher: Amt Wilsdruff Nr. 6

Das Wilsdruffer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Tharandt und des Finanzamts Nossen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Nr. 109 — 88. Jahrgang | Telegr.-Adr.: „Amtsblatt" | Wilsdruff-Dresden | Postscheck: Dresden 2640 | Montag, den 13. Mai 1929

Der neue sächsische Landtag

8 (14) Deutschnationale, 5 (—) Landvolk, 13 (12) Deutsche Volkspartei, 11 (10) Wirtschaftspartei, 5 (5) Nationalsozialisten, 3 (4) Volksrechtpartei, 4 (5) Demokraten, 2 (4) Altsozialisten, 33 (31) Sozialdemokraten, 12 (14) Kommunisten

Eingeworfene Fensterscheiben.

Ganz selten kommt es vor, daß irgendein Staat durch seine diplomatische Vertretung den maßgebenden Instanzen, bei denen er akkreditiert ist, Vorstellungen macht über Dinge, die von dieser Regierung als rein innenpolitisch betrachtet werden. Aber es gibt doch Beispiele, daß irgendein Staat — nennen wir ihn in diesem Zusammenhang Deutschland — es sich doch nicht gefallen läßt, daß die offiziell guten Beziehungen, die gegenseitig unterhalten werden, durch allerhand Machenschaften zum mindesten getrübt werden. Bismarck ist's gewesen, der einmal von den zertrümmerten Fensterscheiben sprach, deren Kostenrechnung bezahlt werden müßte durch die Völker selbst, und er hat es mit ganz besonderer Betonung gemeint Rußland gegenüber.

Man mag in Moskau das Bedürfnis empfunden haben, den Tag der Maidemonstration ganz besonders zu feiern. Man mag auch des Willens gewesen sein, in dem Land, in dem man diese Maidemonstrationen zu mehr als nur zu Demonstrationen machen wollte, die Revolution vorwärtszutreiben — aber es bleibt der Rest übrig, daß die maßgebenden Leute der Sowjetrepublik es unzweideutig zu verstehen gaben, wie sehr sie sich mit innenpolitischen deutschen Angelegenheiten beschäftigen und sie kritisieren. Das hat sich der deutsche Botschafter in Moskau verbeten. Aber das hat nicht genügt, denn neuerdings haben vor dem deutschen Generalkonsulat in Moskau Demonstrationen stattgefunden, die nur geeignet sein können, die Beziehungen zwischen dem Deutschen Reiche und Rußland zu trüben.

Vor Jahren hat man es an manchen Stellen mit gewisser Genugtuung begrüßt, daß das Russische Reich den wirtschaftlichen Anschluß an Deutschland gefunden hat. Es soll auch nicht verschwiegen werden, daß die Vereinbarungen, die man wirtschaftlich zwischen Deutschland und Rußland getroffen hat, von Moskau aus in der Form innegehalten worden sind, die man bei uns verlangen mußte. Aber man hat bei jedem Schritt gemerkt, daß die Russen glaubten, der deutschen Wirtschaft einen besonderen Gefallen zu tun, wenn sie den ihnen gewährten Kredit von 360 Millionen dazu benutzten, um über augenblickliche Schwierigkeiten hinwegzukommen. Die russische Handelsvertretung in Berlin hat es sogar fertiggebracht, den Austauschverkehr zwischen Rußland und Deutschland in einer Weise darzustellen, als ob Rußland nur der gebende, Deutschland aber nur der verdienende Teil sei. Dabei wissen wir ganz genau, daß Moskau stark mit der Meinung rechnet, die bei den amerikanischen Finanzleuten herrscht. Es kommt darauf an, ob die Amerikaner Rußland als ein Land betrachten, mit dem man Geschäfte machen kann. Fast das gleiche bedeutet es, wenn englische Wirtschaftskommissionen nach Rußland reisen und dort zwar keine Aufträge erzielen, aber Versprechungen für die Zukunft erhalten.

Deutschland ist das erste Land gewesen, das die offiziellen Beziehungen zu der damals noch jungen Sowjetrepublik aufnahm. Auf Dankbarkeit darf man im politischen Leben nicht rechnen, aber untragbar erscheint es, wenn eine gewisse Art der Hemdärmeligkeit in dem Verkehr der Völker untereinander einreißen würde. Das darf sich kein Volk gefallen lassen, das auf seine Würde hält. Die russische Wirtschaft ist so hilfsbedürftig, daß man in Moskau es sich überlegen sollte wieviel man für diese Hilfe geben kann. Es hat einmal in Moskau einen deutschen Botschafter gegeben, der den innenpolitischen russischen Auseinandersetzungen zum Opfer fiel. Noch heute ist der Mord an dem Freiherrn von Mirbach nicht gesühnt worden. Hart und klar sprechen in dem Verhältnis der Völker zueinander die realen Tatsachen. In Moskau denkt man sehr hart und real. Wenn infolgedessen das Deutsche Reich Veranlassung nimmt, die dortigen Maiereignisse ein wenig unter die Lupe zu nehmen, so geschieht das nur aus dem Grunde heraus, damit auch zwischen Deutschland und Rußland der Standpunkt gelten kann: Gibst du mir, so geb' ich dir.

Admiral von Fischel †

Kiel. In Kiel starb im 80. Lebensjahr der Admiral à la suite des Seeoffizierkorps, Max von Fischel. Er war im Jahre 1867 in die preußische Marine eingetreten und hatte sich während seiner ersten Tätigkeit besonders um die Entwicklung der Torpedowaffe verdient gemacht. Von 1902 bis 1904 war er Oberwerftdirektor in Kiel. 1908 wurde ihm der erbliche Adelstand verliehen. 1909 erfolgte seine Ernennung zum Chef des Admiralstabes der Marine. 1911 wurde er zur Disposition à la suite des Seeoffizierkorps gestellt.

Das Ergebnis in den drei Wahlkreisen

Nach den bisherigen Ergebnissen wurde in den 3 Wahlkreisen Sachsens für die einzelnen Parteien festgestellt:

1. Wahlkreis Dresden-Bautzen

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands . . . 368 630
   1926: 299 308 1928: 400 502
2. Deutschnationale Volkspartei 91 524
   1926: 144 175 1928: 117 991
3. Deutsche Volkspartei 129 047
   1926: 102 141 1928: 112 150
4. Reichsp. d. deutschen Mittelstand. (Wirtschaftsp.) . 109 594
   1926: 97 722 1928: 80 624
5. Kommunistische Partei Deutschlands 93 606
   1926: 83 623 1928: 105 877
6. Deutsche Demokratische Partei 54 488
   1926: 47 427 1928: 62 657
7. Kommunistische Partei Deutschlands (Opposition) . 4 625
   1926: — 1928: —
8. Volksrecht-Partei (Reichsp. für Volksr. u. Aufw. . 11 328
   1926: 21 270 1928: 15 361
9. Alte Sozialdemokratische Partei Deutschlands . . 20 601
   1926: 48 140 1928: 17 263
10. Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei (Hitler) . . 36 580
    1926: 7 562 1928: 18 245
12. Zentrumspartei 15 431
    1926: 15 064 1928: 13 984
13. Sächsisches Landvolk 65 414
    1926: — 1928: 61 915

2. Wahlkreis Leipzig

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands 258 028
   1926: 212 173 1928: 278 921
2. Deutschnationale Volkspartei 45 702
   1926: 87 029 1928: 49 712
3. Deutsche Volkspartei 115 596
   1926: 101 248 1928: 98 119
4. Reichsp d. deutschen Mittelstand. (Wirtschaftsp.) . 69 473
   1926: 36 225 1928: 53 047
5. Kommunistische Partei Deutschlands 111 093
   1926: 107 177 1928: 121 329
6. Deutsche Demokratische Partei 32 517
   1926: 33 231 1928: 45 231
7. Kommunistische Partei Deutschlands (Opposition) . 8 067
   1926: — 1928: —
8. Volksrecht-Partei (Reichsp. f. Volksr. u. Aufw.) . 28 473
   1926: 35 019 1928: 31 255
9. Alte Sozialdemokratische Partei Deutschlands . . 7 764
   1926: 24 868 1928: 7 597
10. Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei (Hitler) . . 25 741
    1926: 5 778 1928: 14 601
12. Zentrumspartei 4 395
    1926: 3 933 1928: 4 411
13. Sächsisches Landvolk 38 504
    1926: — 1928: 39 163

3. Wahlkreis Chemnitz-Zwickau

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands . . . 295 454
   1926: 246 524 1928: 319 998
2. Deutschnationale Volkspartei 81 137
   1926: 109 949 1928: 86 705
3. Deutsche Volkspartei 118 774
   1926: 88 696 1928: 105 748
4. Reichsp. d. Deutschen Mittelstand. (Wirtschaftsp.) . 125 286
   1926: 103 679 1928: 98 381
5. Kommunistische Partei Deutschlands 141 118
   1926: 151 582 1928: 154 362
6. Deutsche Demokratische Partei 28 092
   1926: 30 809 1928: 34 956
7. Kommunistische Partei Deutschlands (Opposition) . 9 902
   1926: — 1928: —
8. Volksrecht-Partei (Reichsp. f. Volksr. u. Aufw.) . 30 291
   1926: 41 690 1928: 19 441
9. Alte Sozialdemokratische Partei Deutschlands . . 11 260
   1926: 24 877 1928: 10 009
10. Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei (Hitler) . . 71 466
    1926: 24 385 1928: 41 497
12. Zentrumspartei 5 614
    1926: 4 492 1928: 5 124
13. Sächsisches Landvolk 36 604
    1926: — 1928: 26 497

Einzel-Ergebnisse

Siebenlehn: Soz. 371; Deutschnat. 60; Volkspartei 138; Mittelstand 197; Komm. 97; Dem. 71; Komm. (Oppos.) 2; Volksrechtpartei 27; Altsoz. 14; Nat.-Soz. 11; Zentrum 5; Landvolk 53.

Nossen: Soz. 1238; Deutschnat. 385; Volkspartei 549; Mittelstand 499; Komm. 159; Dem. 173; Komm. 8; Volksrechtp. 69; Altsoz. 62; Nat.-Soz. 81; Zentrum 4; Landvolk 14.

Meißen: Soz. 10 599; Deutschnat. 1277; Volkspartei 2480; Mittelstand 2531; Komm. 973; Dem. 734; Komm. (Oppos.) 86; Volksrechtp. 532; Altsoz. 370; Nat.-Soz. 649; Zentrum 309; Landvolk 372.

Lommatzsch: Soz. 888; Deutschnat. 148; Volkspartei 367; Mittstand 498; Komm. 60; Dem. 577; Komm. (Oppos.) 5; Volksrechtp. 45; Altsoz. 948; Nat.-Soz. 143; Zentrum 20; Landvolk 77.

Scharfenberg: Soz. 340; Deutschnat. 79; Volkspartei 52; Mittelstand 78; Komm. 82; Dem. 16; Komm. (Oppos.) 1; Volksrechtpartei 1; Altsoz. 5; Nat.-Soz. 26; Landvolk 33.

Cossebaude: Soz. 728; Deutschnat. 185; Volkspartei 335; Mittelstand 343; Komm. 145; Dem. 150; Komm. (Oppos.) 8; Volksrechtp. 18; Altsoz. 57; Nat.-Soz. 68; Zentrum 6; Landvolk 22.

Pohrsdorf: Soz. 60; Deutschnat. 9; Volkspartei 11; Mittelstand 38; Komm. 17; Dem. 4; Komm. (Oppos.) 3; Altsoz. 2; Nat.-Soz. 1; Landvolk 63.

Hartha-Hintergersdorf: Soz. 264; Deutschnat. 59; Volkspartei 85; Mittelstand 85; Komm. 69; Dem. 24; Komm. (Oppos.) 7; Volksrecht 12; Altsoz. 14; Nat.-Soz. 11; Zentrum 2; Landvolk 70.

Wurgwitz: Soz. 772; Deutschnat. 47; Volkspartei 70; Mittelstand 142; Komm. 163; Dem. 22; Komm. (Oppos.) 6; Volksrechtp. 7; Altsoz. 21; Nat.-Soz. 27; Landvolk 74.

Tharandt: Soz. 590; Deutschnat. 258; Volkspartei 319; Mittelstand 481; Komm. 164; Dem. 120; Komm. (Oppos.) 115; Volksrechtp. 22; Altsoz. 40; Nat.-Soz. 86; Zentrum 19; Landvolk 56.

Freital: Soz. 11 080; Deutschnat. 1015; Volkspartei 1940; Mittelstand 2120; Komm. 3470; Dem. 880; Komm. (Oppos.) 180; Volksrechtp. 101; Altsoz. 501; Nat.-Soz. 201; Zentrum 188; Landvolk 111.

Dippoldiswalde (Stadt): Soz. 627; Deutschnat. 194; Volkspartei 514; Mittelstand 534; Komm. 287; Dem. 166; Komm. (Oppos.) 8; Volksrechtp. 21; Altsoz. 33; Nat.-Soz. 33; Zentrum 23; Landvolk 43.

Freiberg: Soz. 5627; Deutschnat. 3662; Volkspartei 3474; Mittelstand 2478; Komm. 1091; Dem. 782; Komm. (Oppos.) 39; Volksrechtp. 93; Altsoz. 267; Nat.-Soz. 1707; Zentrum 152; Landvolk 90.

Rabenau: Soz. 1082; Deutschnat. 109; Volkspartei 264; Mittelstand 343; Komm. 159; Dem. 125; Komm. (Oppos.) 2; Volksrecht 2; Altsoz. 47; Nat.-Soz. 21; Zentrum 12; Landvolk 33.

Heidenau: Soz. 3520; Deutschnat. 413; Volkspartei 811; Mittelstand 1052; Komm. 2219; Dem. 648; Komm. (Oppos.) 134; Volksrechtp. 46; Altsoz. 95; Nat.-Soz. 95; Zentrum 88; Landvolk 69.

Pirna: Soz. 4693; Deutschnat. 1853; Volkspartei 2286; Mittelstand 1611; Komm. 3870; Dem. 905; Komm. (Oppos.) 85; Volksrechtp. 253; Altsoz. 414; Nat.-Soz. 328; Zentrum 337; Landvolk 129.

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF